



FOTOS: CHRISTIANE STRASSENBURG-VOLKMANN

Dank ausgeklügelter Software alles im Blick: Das LVS von KBU deckt viele Warenbewegungen bei Bewital ab.

Kleinteilig und dynamisch

SOFTWARE Das Produktportfolio des Tierfutterherstellers Bewital ist vielfältig und differenziert sich immer mehr. Entsprechend anspruchsvoll ist die Lagerhaltung und deren Steuerung. Innovative Lagerverwaltungsstrategien, deren Anregung auch von der LogiMAT kommt, und die Ergänzung durch KI tragen zur permanenten Optimierung des Materialflusses bei.

„Ein Treffen auf der LogiMAT hat bei uns eine lange Tradition“, sagt Betriebsleiter Logistik Tim Bonner, „insbesondere hier sprechen wir über Neuerungen und lassen uns von der Messe mit ihrem großen Informationsangebot inspirieren.“ Die Rede ist von der Zusammenarbeit des münsterländischen Tierfutterherstellers

Bewital aus Oeding, Teil der Gemeinde Südlohn, mit der hanseatischen Softwareschmiede KBU Logistik AG aus Bremen. KBU ist auf Lagerverwaltungssysteme (LVS) spezialisiert und schätzt das Branchenevent, wie sein Kunde auch, als Plattform für hochkarätige Gespräche und die Gelegenheit, sich

über das Tagesgeschäft hinaus auszutauschen sowie innovative Ideen anzustoßen. Bewital und KBU sind bereits seit dem Jahr 2007 ein erfolgreiches Team, haben diverse Umstrukturierungen, Modernisierungen sowie Expansionen der Logistik miteinander umgesetzt und planen für die Zukunft.

„Es ist jedoch weniger die schiere, im Gesamtgewicht ausgedrückte Menge, über die wir in der Logistik sprechen, als vor allem die Anzahl und Vielfalt der Einheiten, die auf unterschiedlichen Vertriebswegen zu ihren Abnehmern gelangen und uns immer wieder vor neue organisatorische und technische Herausforderungen stellen“, beschreibt Bonner die Situation. Bewital hat vom Groß- bis zum Kleinstgebäude alles im Programm. Neben Tank- und Silozügen verlassen pro Jahr rund 160.000 Paletten sowie 250.000 Pakete die Oedinger Produktions- und Logistikzentrale und treten ihre Reise zur Futtermittelindustrie, zu Großhändlern, Fachhändlern, Tierzüchtern und zum Endverbraucher an.

100.000 Tonnen Tiernahrung pro Jahr

Doch der Reihe nach: Bewital ist eine Unternehmensgruppe, bestehend aus dem Geschäftsbereich Nutztiere unter der Firmierung Bewital Agri GmbH & Co. KG, dem Geschäftsbereich Heimtiernahrung unter der Bewital Petfood GmbH & Co. KG sowie einem eigenen Transportunternehmen, der Westrans Speditions GmbH & Co. KG. Der „Technologieführer bei innovativen Spezialfuttermitteln“ forscht, entwickelt, produziert, lagert und vertreibt Premiumkost für Rinder, Schweine, Geflügel und Aquakulturen, für Hunde, Katzen und auch Pferde. Das Fertigungsvolumen des 1963 gegründeten Familienunternehmens umfasst jährlich mehr als 100.000 Tonnen Tiernahrung und ist in der Vergangenheit stetig gestiegen.

Neues Hochregallager für Petfood

Und das Sortiment wird immer kleinteiliger und dynamischer, folgt Sonderwünschen von Kunden oder ist Ausdruck häufig wechselnder Marketingaktionen, für die neue Produkte entwickelt und zum Beispiel dem Fachhandel angeboten werden. Bonner weiß zu berichten:



Für den Bereich Petfood hat Bewital ein neues automatisiertes Hochregallager (Bildmitte) mit einer Aufnahmekapazität von 13.000 Paletten gebaut.

FOTO: BEWITAL

„Allein im Bereich Petfood unterscheiden wir mittlerweile rund 1.700 Verkaufsartikel.“ Ein Marktsegment, für das Bewital extra ein eigenes automatisiertes Hochregallager (HRL) bauen ließ. Die Unternehmensgruppe hat in den vergangenen fünf Jahren rund 80 Millionen Euro investiert. Gut 13 Millionen Euro wurden dabei für das HRL inklusive einer angeschlossenen Logistikfläche aufgewendet, das im Jahr 2021 „live“ ging. 13.000 Paletten finden dort Platz, werden mittels drei Regalbediengeräten (RBG) doppeltief ein- und wieder ausgelagert sowie in Regalfächern mit drei verschiedenen Höhenklassen

positioniert. Die Leistung liegt in der Stunde bei 31 Doppelspielen pro RBG.

KBU hat die Steuerung des neuen HRLs an die Bestandslogistik via Schnittstellen angebunden, eine Bestandslogistik, die noch einiges mehr umfasst. So unterhält der Tierfutterhersteller unter anderem ein weiteres automatisiertes Hochregallager für 2.500 Paletten, sechsgassig und mit zwei umsetzbaren RBGs ausgestattet. Einschließlich der manuell betriebenen Lagerflächen verfügt die Logistik der Unternehmensgruppe über insgesamt gut 30.000 Palettenstellplätze.

Sonderanforderungen an das LVS

„Die Warenflüsse bei Bewital sind sehr heterogen und stetig kommen neue Prozesse hinzu, sowohl im Lagerbereich als auch in der Fertigung“, beschreibt Michael Ahnemann, Leiter Vertrieb bei KBU Logistik, „dabei sollte unser Lagerverwaltungssystem vom Beginn der Zusammenarbeit an möglichst viele



Warenbewegungen abdecken.“ Neben den Grundfunktionen wie der Steuerung des Wareneingangs, der Lagerstruktur, des Nachschubs, der Kommissionierung sowie des Warenausgangs durch die Verarbeitung von Stamm-, Bestands- und Transportdaten gab es Sonderanforderungen an das LVS. So sollten zum Beispiel „reservierte“ und „nicht reservierte“ Waren verwaltet, neue Produktionslinien angeschlossen sowie Chargen zurückverfolgt werden. Neue Futterrezepte wurden an ein „Manufacturing Execution System“ (MES) übertragen wie auch weitere KEP-Dienstleister in das System integriert.

Zu den Meilensteinen der Zusammenarbeit zwischen Bewital und KBU gehören die Softwareanbindung einer neuen Frischfleischverarbeitung zu Nassfutter in einer eigens hierfür errichteten Produktionshalle sowie die Realisierung eines neuen Funkleitsystems (FLS). Ahnemann erklärt: „Unser KBU-FLS verbessert den Materialfluss in den manuellen Lagerbereichen. Dabei

werden Waren beleglos ein-, um- oder ausgelagert.“ Kommissionierer und Staplerfahrer tragen mobile Handheld-Computer mit dem Ziel einer auftrags- sowie wegeoptimierten Führung von Position zu Position. Durch eine zentrale, EDV-gestützte Einsatzsteuerung organisiert das Funkleitsystem Bearbeitungsreihenfolgen nach Priorität. Ahnemann weiter: „Unser System ist intuitiv zu bedienen, multitaskingfähig und organisiert die Kommissionierung sowie den Transport von



Ein Funkleitsystem verbessert den Materialfluss in den manuellen Lagerbereichen.

Sind seit vielen Jahren ein gutes Team: Michael Ahnemann (l.), Vertriebsleiter bei KBU Logistik, und Tim Bonner, Betriebsleiter Logistik bei Bewital.

mehreren Aufträgen parallel.“ Der Vertriebsleiter freut sich über die Effizienz: „Dies hat bei Bewital zu einer weiteren Performancesteigerung von 20 Prozent geführt.“

Künstliche Intelligenz liefert Kennzahlen

Ein neues Projekt, das Bewital und KBU vor kurzer Zeit miteinander realisiert haben, ist die Softwareanbindung eines Systems der Heureka Business Solutions GmbH. Das Unternehmen hat sich auf „AI Warehousing“ spezialisiert und bietet intelligente Lösungen als Ergänzung von Lagerverwaltungssystemen an. Im Jahr 2019 mit dem LogiMAT-Preis „BESTES PRODUKT“ ausgezeichnet, ist die Heureka-„LOS“, kurz für Lager-Optimierungs-Software,

mittlerweile im Markt etabliert. „Das System erhöht die Transparenz unserer Lagerprozesse zusätzlich und versorgt uns mit relevanten Kennzahlen. Dazu werden Daten aus der KBU-Lagerverwaltung an Heureka weitergegeben“, erläutert Tim Bonner.

An KBU Logistik schätzt der Logistikexperte vor allem den „ganz kurzen Draht“ zu Geschäftsführung und Management. „KBU ist sehr nah dran, liefert pragmatische, auch unkonventionelle Lösungen und setzt unsere Wünsche schnell und während des laufenden Betriebs um“, findet Bonner anerkennende Worte. „Bei den großen Softwarehäusern wären wir mit unseren Sonderwünschen schon längst untergegangen. KBU hingegen ist flexibel und macht die Dinge kurzfristig möglich.“ Und so sind die Hanseaten auch in Zukunft bei den Münsterländern als Software-Partner gesetzt. Der Futtermittelhersteller plant, seine Produktionskapazitäten noch weiter auszubauen und hat jetzt für den Paketversand ein Gebäude zugekauft. Wie diese Veränderungen steuerungstechnisch zu berücksichtigen sind, mag Inhalt eines neuerlichen Treffens zwischen Bewital und KBU auf der LogiMAT sein. csw